

Protokoll **der 2. Sitzung Grosser Gemeinderat Lyss**

Tag, Datum Montag, 7. März 2022
Beginn 19:30 Uhr
Schluss 20:35 Uhr
Sitzungsort Grosser Saal, Hotel Weisses Kreuz, Lyss

Anwesend	Vorsitz	Hess Barbara
	Mitglieder GGR	34
	Mitglieder GR	5
	Jugendrat + KJFS	3
	Abteilungsleitende	6
	Protokoll	Strub Daniel Wüthrich Silvia Tüscher Laura Marti Daniela
	Presse	4
Abwesend	ZuhörerInnen	8
	Entschuldigt	Gerber Daniel, FDP Scofield Michele, gp Rytz Philip, FDP Schnegg Christine, EVP Wüthrich Luana, GhdO



Vorbemerkungen

2022-225

16 170.20 Soziales/Integration; Integration; Asylwesen

Ukraine; Unterstützung Flüchtende; Spende Sitzungsgelder Parlament an Glückskette

Hess Barbara, Ratspräsidentin, FDP: Die Ratspräsidentin möchte bevor die Sitzung beginnt ein paar Worte sprechen. Tschanz Stephanie rief letzte Woche an und schlug vor, ob wir alle nicht ein Zeichen setzen wollen. Die Rednerin ist derselben Meinung. Wir können heute die Sitzung nicht einfach beginnen ohne auf die aktuellen Ereignisse einzugehen. Die Ratspräsidentin dankt Tschanz Stephanie für die Organisation.

Die Ratspräsidentin meint, wo wir politisch auch stehen, wir alle sind betroffen von diesem Angriffskrieg in Europa. Wir alle in diesem Saal glauben und leben die Demokratie. Der Krieg in der Ukraine ist klar ein Angriff gegen die Menschenrechte und gegen die Demokratie. Es gibt auf der ganzen Welt viel Leid, jedoch ist nun mit dem Einfall von Russland in die Ukraine neues Leid hinzugekommen. Krieg bedeutet Opfer, Zerstörung und ist auf das Schärfste zu verurteilen. Wir als GGR können ein kleines Zeichen setzen und unsere Solidarität der ukrainischen Bevölkerung zeigen, indem wir unser heutiges Sitzungsgeld der Glückskette spenden. Die Spende ist selbstverständlich freiwillig. Wenn der GR oder die AbteilungsleiterInnen auch eine

Spende tätigen wollen, können sie sich bei Wüthrich Silvia melden. Die meisten haben die Spendenliste bereits gesehen und haben sich schon eingetragen.

Mit dem Zitat von Dalai Lama «Kriege entstehen aus dem Scheitern, das Menschensein der Anderen zu verstehen» ruft die Ratspräsidentin zu einer Schweigeminute auf.

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Wer hätte gedacht, dass wir so in die neue Legislatur starten. Der Redner meint dabei nicht die neue Sitzordnung sondern, was sich zurzeit in Europa abspielt. Fassungslos haben wir vor eineinhalb Wochen in die Ukraine geschaut, wo ein unabhängiges, demokratisches Land angegriffen wurde. Seither droht ein schrecklicher Krieg und Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Die Freiheit und die Sicherheit in der Ukraine und in Europa ist in Gefahr. Nun müssen wir EuropäerInnen zusammenstehen und den ukrainischen Flüchtlingen unbürokratisch helfen. Von Beginn dieser Krise an hat sich der Redner überlegt, was die Gemeinde für die Flüchtlinge machen kann. Der Redner hat vergangene Woche mit Anrufen bei in Lyss lebende ukrainische EinwohnerInnen begonnen. Die ersten Gespräche auf der Gemeinde haben bereits stattgefunden. Ziel dieser Treffen war, herauszufinden wie die Gemeinde diese Menschen unterstützen kann, Unterstützung anzubieten und unsere Solidarität zu zeigen. Bislang ist noch kein Bedarf an Unterstützung entstanden. Einige ukrainische EinwohnerInnen der Gemeinde Lyss überlegen sich, ihre Familien nach Lyss zu holen oder in die Schweiz. Diese EinwohnerInnen haben aber genügend Platz in ihrer Wohnung oder können die Verwandten in anderen Wohnungen unterbringen. Über weitere Details wird aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht informiert.

Im Weiteren hat der GR heute beschlossen, pro EinwohnerIn Fr. 1.00 zu Gunsten der Glückskette zu spenden. Die Spende von aufgerundet Fr. 16'000.00 geht an die ukrainischen Flüchtenden. Unsere Unterstützung ist sicherlich nur ein kleiner Beitrag an das Leid dieser Menschen, aber es ist ein Zeichen. Wichtig ist nun, dass wir rasch und unbürokratisch Hilfe anbieten. Gleichzeitig hoffen wir, dass dieser Krieg bald ein Ende findet und wieder Frieden einkehrt. Jeder von uns muss sich überlegen, was wir tagtäglich tun können, so dass eine solche Krise nicht mehr geschehen kann.

Auch wir hier im Paradies Schweiz müssen jeden Tag auf diese Art handeln, indem wir uns für eine friedliche, freie und demokratische Welt einsetzen. Der Redner bedankt sich, für die zahlreiche Unterstützung und hofft, dass bald wieder Frieden einkehrt.



2021-577

17 012.11 Organisation; Behörde; Legislative (Protokolle)

Sitzungsöffnung

Hess Barbara, Präsidentin, FDP: Die Ratspräsidentin eröffnet die Sitzung und begrüsst die Mitglieder des GGR. Speziell willkommen geheissen wird Hunziker Thomas (glp), welcher als erstes Ersatzmitglied die Nachfolge von Hauser Yannick (glp) im GGR antritt.

Weiter begrüsst werden die Mitglieder des GR, die VertreterInnen des Jugendrats, die AbteilungsleiterInnen sowie alle ZuhörerInnen und die VertreterInnen der Medien.

Als Nachfolgerin von Marti Daniela, übernimmt Tüscher Laura die Aufgabe als Protokollführerin. Tüscher Laura ist ehemalige Lernende der Gemeinde Lyss, heute arbeitet sie als Praktikantin in der Abteilung Präsidiales und studiert Rechtswissenschaften. Die Rednerin heisst Tüscher Laura herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude bei der Arbeit.

Seitens Gemeinde Lyss ist auch Lauper Nico, Lernender 3. Lehrjahr, anwesend. Die Rednerin heisst Lauper Nico ebenfalls herzlich willkommen.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Akten in Anwendung von Art. 2 GO GGR rechtzeitig gestellt wurden und die Publikation im Anzeiger Aarberg erfolgt ist. Der Rat ist beschlussfähig. Die vom LA unter breitete Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

- 18 012.11 Organisation; Behörde; Legislative (Protokolle)

Protokollgenehmigung vom 24.01.2022

Das Protokoll der GGR-Sitzung vom 24.01.2022 wurde den Ratsmitgliedern zugestellt.

Erwägungen

Keine.

Beschluss einstimmig**Der GGR genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 24.01.2022.**

Beilagen

Keine

GGR-Geschäfte

2017-837

- 19 075.26 Liegenschaften; Gemeindeeigene Gebäude + Anlagen; Parkplätze + Einstellhalten

P/B+P

Allzweckplatz "Aarepark Lyss"; Bauprojekt; Kreditabrechnung**Ausgangslage / Vorgeschichte**

Der GGR beschloss am 05.11.2018 [109] einen Investitionskredit von Fr. 1.869 Mio. für die Neugestaltung «Aarepark Lyss».

Ausführung

Im August 2019 erfolgte durch die Imperiali AG, Büren a.A. und unter der Bauleitung der Weber + Brönnimann AG, Bern der Baustart. Die Bauabnahme fand im Juli 2021 statt.

Abrechnung

Kostenstelle	Kredit [Fr.]	Abrechnung [Fr.]	Differenz [Fr.]
Autoparkplatz	830'000.00	968'930.65	138'930.65
Bushaltestelle	248'000.00	301'002.50	53'002.50
Pavillon	32'000.00	44'872.80	12'872.80
Motorrad- und Veloparkplatz	302'000.00	227'095.00	-74'905.00
Veloparkplatzüberdachung	70'000.00	-	-70'000.00
Honorare	130'000.00	116'445.95	-13'554.05
Baunebenkosten	97'000.00	76'939.10	-20'060.90
Unvorhergesehenes	160'000.00	83'622.50	-76'377.50
Total	1'869'000.00	1'818'908.50	-50'091.50

Kostensituation

Das Projekt konnte im Rahmen des gesprochenen Investitionskredits umgesetzt werden. Es ergaben sich aber z.T. grössere Kostendifferenzen in den einzelnen Kostenstellen. Im Folgenden wird auf jede Kostenstelle kurz eingegangen:

Autoparkplatz	Mehrkosten aufgrund Fundationsersatz und aufwändigerer Poller-Anlage
Bushaltestelle	Mehrkosten aufgrund Beleuchtungsanpassungen
Pavillon	Mehrkosten aufgrund umfangreicher Entwässerung
Motorrad- und Veloparkplatz	Minderkosten aufgrund Verzichtes zusätzlicher Versiegelung und fixen Velobügeln
Veloparkplatzüberdachung	Wurde nicht umgesetzt, aufgrund Erhaltung Flexibilität des Platzes
Honorare	Minderkosten aufgrund Teil-Projektierung bereits in der 1. Phase
Baunebenkosten	Keine Bemerkungen
Unvorhergesehenes	Altlastenentsorgung und Baustellenbewachungs-Einsätze



Information zum Projektierungskredit (Vor- und Bauprojekt)

Der GR beschloss am 06.11.2017 [☞ 2134] einen Projektierungskredit von Fr. 150'000.00 für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojekts auf Grundlage des Nutzungs- und Gestaltungskonzept «Aarepark Lyss». Am 10.12.2021 [☞ 1922] genehmigte der GR die Kreditabrechnung für die Projektierung Allzweckplatz "Aarepark Lyss" im Betrag von Fr. 72'396.95, mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 77'603.05 (Bruttokredit Fr. 150'000.00).

Mitbericht Finanzen

Die vorliegende Verpflichtungskreditabrechnung stimmt mit der Finanzbuchhaltung (835.4.5000.02) sowie der Anlagebuchhaltung (14010.01.016) überein und kann in dieser Form abgerechnet werden.

Erwägungen

Bühler Hans Ulrich, SP: Die Fraktion SP hat die positive Kreditabrechnung zur Kenntnis genommen. Für Gesprächsstoff haben die Kosteneinsparungen von Fr. 144'905.00 für den Motorrad- und Veloparkplatz gesorgt. Einerseits wird die Flexibilität vom Platz begrüsst, welcher somit weiterverwendet werden kann. Andererseits ist die Fraktion SP gespannt, wie diese Flexibilität genutzt wird. Ausserdem ist erfreulich, dass nicht zusätzliche Flächen versiegelt wurden. Hingegen ist unverständlich, wieso die Flächenversiegelung bei der Anpassung der Breite der Wertstrasse nicht weiterverfolgt wurde. In der Beantwortung der Interpellation SP/Grüne; "Flächenversiegelung in der Gemeinde Lyss" (Nr. 03/2020) vom 07.12.2020 konnte entnommen werden, dass bei diesem Projekt zusätzlich 2'200m² versiegelt wurden. Auch hier wären sicherlich Einsparungen möglich gewesen. Die Fraktion SP wird weiterhin prüfen, dass nicht unnötig Flächen versiegelt werden. Lyss hat zwar nun einen Entwässerungstollen, aber das Wasser, welches nicht versickern kann, wird weiterhin bei einem Hochwasser irgendwo in die Keller eindringen und dort Schäden verursachen. Die Fraktion SP wird der Abrechnung zustimmen.



Beschluss einstimmig

Der GGR genehmigt die Bauabrechnung Allzweckplatz "Aarepark Lyss" im Betrag von Fr. 1'818'908.50, mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 50'091.50 (Bruttokredit Fr. 1'869'000.00).

Beilagen Prüfungsbericht Abrechnungsprüfung

20 101.11 Energie + Umwelt; Umweltbelastungen; Altlasten- und Verdachtsflächenkataster

2015-100

P

Industrie Süd; Parzelle Nr. 3576, 3577, 4041; Altlastensanierung; Kreditabrechnung

Ausgangslage / Vorgeschichte

Der GGR beschloss am 02.05.2019 [☞ 179] einen Investitionskredit von Fr. 1.5 Mio. für die Sanierung der Altlast auf den Parzellen Nrn. 3576, 3577 und 4041. Teuerungsbedingte Mehrkosten sowie allfällige Nachsanierungen bei negativer Sohlenprobe galten als genehmigt. Weiter beschloss der GR am 18.11.2019 die erweiterte Sanierung der Altlast «Deponie Grien» auf Parzellen Nrn. 660 und 3553 mit erwarteten Kosten von rund Fr. 120'000.00, welche nach damaligem Erkenntnisstand im Kreditrahmen des durch den GGR am 20.05.2019 gesprochenen Investitionskredits von Fr. 1.5 Mio. Platz hatten. Am 10.08.2021 nahm der Kenntnis vom Abrechnungsstand und ermächtigte die Abteilungen Bau + Planung sowie Präsidiales eine Vereinbarung mit der Stuber Holding über die nicht stattfindende Wiederauffüllung abzuschliessen.

Ausführung

Im Oktober 2019 erfolgte durch die Marti AG Bern und unter der Bauleitung der Geotest AG, Zollikofen der Baustart. Die Bauabnahme fand Ende Juni 2020 statt.

Abrechnung

Kostenstelle	Kredit [Fr.]	Abrechnung [Fr.]	Differenz [Fr.]
Altlastensanierung	1'220'000.00	1'547'195.60	+ 327'195.60
Erweiterung auf Parz. 660 / 3553	120'000.00	inkl.	- 120'000.00
Wiederauffüllung	280'000.00	105'976.00	- 174'024.00
Total (inkl. MwSt.)	1'620'000.00	1'653'171.60	+ 33'171.60

Begründung Mehrkosten

Nach gut einem Monat Bauzeit ging die Bauleitung davon aus, dass nicht der gesamte Kredit für die Altlastensanierung benötigt wird. Daher wurde dem GR am 18.11.2019 eine erweiterte Sanierung im Kreditrahmen beantragt. Leider musste gegen Ende der Sanierungsarbeiten festgestellt werden, dass trotzdem Mehrkosten zu erwarten sind. Dieses Szenario ist bei Altlastensanierungen leider möglich, daher genehmigte der GGR am 02.05.2019 nebst dem Kredit auch allfällige Mehrkosten durch Nachsanierungen. Am 10.08.2021 wurde der GR über den Abrechnungsstand informiert.

Thematik Wiederauffüllung

Mit der Stuber Holding (Rohrer Marti AG) wurde betreffend die zu übergebende Parzelle eine Höhenkote sowie ein Restvolumen der Baugrube von rund 3'550 m³ vereinbart. Die Höhenkote ist eingehalten, ebenso die vereinbarten Belastungsdrücke auf den aufgefüllten Bereichen. Einzig das Restvolumen der Baugrube beträgt rund 5'500 m³ und ist damit rund 2'000 m³ höher als vereinbart, da vorhandenes Restmaterial für die Wiederauffüllung verwendet wurde, anstelle der Zuführung von extern. Mit Stuber Holding wurde anschliessend vereinbart, dass das Differenzvolumen durch die Gemeinde finanziell nach Marktpreisen entschädigt wird.



Kreditrechtliche Auseinandersetzung; Nachkredit

Der GGR hat am 20.05.2019 den folgenden Beschluss gefasst:

Der GGR beschliesst

- Investitionskredit von Fr. 1.5 Mio. für die Sanierung der Altlast auf den Parzellen Nrn. 3576, 3577 und 4041.
- Teuerungsbedingte Mehrkosten sowie allfällige Nachsanierungen bei negativer Sohlenprobe gelten als genehmigt.
- Mit dem Vollzug wird der GR beauftragt. Der GR wird ermächtigt, notwendige und zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, sofern sie den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern. Der GR kann diese Kompetenz an die zuständige Abteilung delegieren.

Kostenstelle	Kredit [Fr.]	Beurteilung
Altlastensanierung	1'220'000.00	Kostenüberschreitung infolge Nachsanierung (aufgrund Sohlenprobe), Genehmigung in Zuständigkeit GR abgedeckt mit GGR-Entscheid
Wiederauffüllung	280'000.00	Kostenunterschreitung unproblematisch
Erweiterung	120'000.00	Projektänderung kleiner 10% Gesamtkredit und innerhalb Gesamtcharakter Projekt (Sanierung Altlast).

Mitbericht Finanzen

Die vorliegende Verpflichtungskreditabrechnung stimmt mit der Finanzbuchhaltung (100.1.5030.01) sowie der Anlagebuchhaltung (14090.10.001) überein und kann in dieser Form abgerechnet werden.

Erwägungen

Keine.

Beschluss einstimmig

Der GGR genehmigt die Abrechnung «Industrie Süd; Altlastensanierung» im Betrag von Fr. 1'653'171.60, mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 33'171.60 (Bruttokredit inkl. Nachkredit Fr. 1'620'000.00).

Beilagen Prüfbericht Abrechnungsprüfung

2021-851

21 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

S+G

Motion FDP; "Aufenthaltsorte / Angebot für die Bevölkerungsgruppe der 14-18-Jährigen (Nr. 20/2021); Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Am 08.11.2021 reicht die Fraktion FDP die Motion «Aufenthaltsorte / Angebot für die Bevölkerungsgruppe der 14-18-Jährigen» ein und wünscht zu 4 Fragen Auskunft.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. a der Geschäftsordnung GGR kann mittels Motion verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet. Wird die Motion erheblich erklärt, muss ihr der Gemeinderat gemäss Art. 40 Abs. 3 innerhalb eines Jahres Folge geben.

Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2018-2021

Gesellschaftliche Solidarität

Langfristige Ziele:

- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen
- Die Integration wird in Lyss gelebt
- Lyss bietet wahrnehmbare Aufenthaltsqualität

Strategische Stossrichtung:

- Ein optimales Bildungs- und Betreuungsangebot, welches den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht.
- Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde mit qualitativ guten und bedarfsgerechten, familienergänzenden Angeboten und Freizeiteinrichtungen
- Wir setzen auf qualitativ wertvollen und sicheren Wohn- und Aussenraum
- Integration und Partizipation wird gefördert und eingefordert
- Wir fördern die Gesundheit der Bevölkerung

Problemstellung / Fragen

Die Motionäre/innen fordern den Gemeinderat auf, eine Lösung auszuarbeiten, um den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ein Angebot zu schaffen, wo sie sich in der Freizeit, an Wochenenden oder gegen Abend treffen und verweilen können.

Weiter möchten die MotionärInnen Auskunft zu Handlungsstrategien zur psychischen und physischen Gesundheit dieser Anspruchsgruppe und fragt nach einer Einschätzung und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu Sicherheitsfragen im öffentlichen Raum wie Vandalismus und Littering. Konkret fragen sie nach der Möglichkeit von Kameraüberwachung.

Fragenbeantwortung

Im Rahmen der Motion werden zusätzlich 4 Fragen gestellt, welche nachfolgend in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit, Liegenschaft + Sport beantwortet werden.

- 1) Was gedenkt der GR in kurz- bis mittelfristiger Zukunft für die Förderung und den Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit der 14-18-jährigen Jugendlichen in Busswil und Lyss zu unternehmen?

Die kantonalen Resultate der CORABE-Studie (Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche und junge Erwachsene im Kanton Bern) zeigen auf, dass seit Beginn der Pandemie Angst/Depressionen bei ca. 31% der Befragten, Rückzug/Depressionen bei 23%, körperliche Probleme bei ca. 22% und aggressives Verhalten bei ca. 19% zugenommen



haben. Ein gegenteiliger Effekt ist ebenfalls eingetroffen, jedoch weniger stark mit einer Abnahme bei diesen 4 Problembereichen zwischen 11% und ca. 13% der Befragten. Besonders betroffen sind Jugendliche älter als 13 Jahre. Bei den Bezugspersonen sind Freunde am wichtigsten, dicht gefolgt von den Eltern und alsdann von den Geschwistern. Unter den verschiedenen Implikationen aus den Resultaten bestätigen die Fachleute, dass Ausweichräume gegen den Dichtestress und für den Kontakt mit Gleichaltrigen (Peers) wichtig sind. Auch von der Familie unabhängige niederschwellige Kontaktangebote helfen den Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde Lyss mit einer gut funktionierenden Schulsozialarbeit mit Instrumenten der Prävention und Intervention sowie die verschiedenen Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche immer wieder den Bedürfnissen angepasst werden, und der individuellen Beratungsmöglichkeit von Eltern und ihren Kindern gut aufgestellt ist. Regional gibt es ein gutes Netz von FachspezialistInnen, an die bei gesundheitlichen Problemen weitervermittelt werden kann. Die Pandemie hat jedoch ohne Zweifel die Auslastung dieser Fachstellen teils an ihre Grenzen gebracht. Die Gemeinde Lyss kann sich jedoch indirekt verstärkt für den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit einsetzen, indem sie mehr Begegnungsräume mit Peers schafft, die von Fachpersonen der offenen Kinder- und Jugendarbeit begleitet werden. Der Jugendtreff ist aus Erfahrung zu klein und bietet gerade für die Jugendlichen ab 13 Jahren zu wenige Möglichkeiten. Mit dem Ausbau von begleiteten Begegnungsräumen wird nicht nur der wichtige Kontakt zu den Peers verstärkt, sondern kann gleichzeitig der niederschwellige Kontakt zu Fachpersonen erweitert werden, so dass ein Auftreten von gesundheitlichen Problemen erkannt und rasch reagiert werden kann. Eine zusätzliche Option, um den niederschweligen Zugang zu Hilfesystemen zu erweitern, wäre die Einführung von Streetwork.



- 2) Wie schätzt der Gemeinderat die Sicherheit auf öffentlichen Räumen ein in Bezug auf Vandalismus, Sicherheit und Jugendgangs?

Aus Kontakten zwischen der Kantonspolizei, den Polizeiinspektoren, den Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendfachstelle und der Schulen konnten in Lyss keine Jugendgangs eruiert werden. Gangs bestehen aus mindestens 2 festen Mitgliedern und geben sich ihren eigenen identitätsstiftenden Mythos, meist angelehnt an Ghetto-Bilder grosser Städte. Es kam zu Beschädigungen und Müll durch sich treffende Jugendliche und junge Erwachsene, jedoch kann bei diesen Gruppen nicht von Jugendgangs im genannten Sinn gesprochen werden.

Im Sommer 2021 wurden vermehrt Fälle von Littering und teilweise auch von Sachbeschädigungen auf den Schularealen festgestellt. Diese Zustände sind wohl Corona bedingt. Es gab wenig bis keine Veranstaltungen, zudem waren Clubs, Bars und Restaurants lange Zeit geschlossen. Bei Sachbeschädigung wird jeweils eine Anzeige gegen unbekannt erhoben. Wenn möglich werden die Jugendlichen auf Schul- und Sportarealen von Bewachungspersonal, Kantonspolizei, Polizeiinspektorat oder Hauswarten angesprochen und auf Littering sensibilisiert.

- 3) Was gedenkt der GR zur Verbesserung der Situation zu unternehmen? Am Beispiel des Lifts am Bahnhof in Lyss stellt sich der GR beispielsweise die Frage einer Kameraüberwachung?
Auf Kameraüberwachungen von Plätzen oder Gebäuden wurde bisher bewusst verzichtet. Der GR setzt auf Präventionsmassnahmen mit Dialog. Polizei, Bewachungsdienste, Polizeiinspektorat und Betriebspersonal sprechen Gruppen, die sich auf Schul-/Sportarealen aufhalten, an und sensibilisieren diese. Wenn nötig oder rechtlich legitim werden die Gruppen angewiesen, den Ort zu verlassen oder sie werden strafrechtlich verzeigt oder gebüsst. Der GR steuert mittels Verwaltung die Leistungen der Kantonspolizei und der Bewachungsdienstleister. Die Verbindung der Gemeindeverwaltung zu den Jugendlichen ist suboptimal und könnte zum Beispiel mit einem Streetworker gestärkt werden.
- 4) Wie geht der GR das Problem des Littering insbesondere auf Schulhaus- und Sportplätzen an? Es ist nicht die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler, am Montag zuerst den Platz von Abfall und Glasscherben zu befreien (Sicherheit der Schülerinnen und Schüler), welche an Wochenenden auch durch Auswärtige verursacht wurden.

Mit der Kantonspolizei und dem Bewachungsdienstleister wurde vereinbart, fokussiert auf Schul- und Sportplätzen vermehrt präventive Präsenz und Kontrollen zu leisten. Es soll verhindert werden, dass Schüler/innen und Betriebspersonal Schul- und Sportareale sowie Pausenplätze von Abfall und Glasscherben befreien müssen. Durch die Mithilfe von Schüler/innen werden diese bereits sensibilisiert, um später einmal vorbildlicher zu handeln.

Mögliche Lösungen, Umsetzung

Stimmen der Jugendlichen selber und vom Jugendrat, welche den Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung sowie den Polizeiinspektoren und ihren Zusammenarbeitspartnern zugetragen wurden, weisen auf einen Handlungsbedarf hin. Ebenso zeigen die Resultate der Studie mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 21 Jahren zu den «Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche und junge Erwachsene im Kanton Bern» (CORABE-Studie) in dieselbe Richtung. Seit Dezember 2021 liegt die kantonale Gesamtauswertung vor. Die Auswertung mit den Resultaten der Lysser Kinder und Jugendlichen ist soeben Ende Januar 2022 eingegangen, jedoch wurden noch keine Schlüsse daraus gezogen. Die Analyse wird vom Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) mit der Universität Bern durchgeführt. Vorgesehen sind weitere Umfragen im 1. Quartal 2022 und allenfalls im Sommer 2023.

Aus diesen Gründen hat die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung bereits begonnen, mit Partnern nach Lösungen zu suchen, um für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren weitere Angebote zum Verweilen in der Freizeit zu schaffen. Da die in der Folge zu entwickelnden Massnahmen voraussichtlich mehr als Fr. 15'000.00 jährlich wiederkehrend kosten werden, wird der Vorstoss in der Form einer Motion als erheblich erklärt.



Erwägungen

Ruchtli Erika, FDP: Die Fraktion FDP bedankt sich für die ausführliche Beantwortung dieser Motion. In Busswil wie auch in Lyss gibt es nur wenige bis keine Begegnungsorte, welche für die 14-18-Jährigen zur Verfügung stehen. Diese Altersgruppe war und ist auch besonders von den Folgen der Covid-19 Pandemie betroffen. Unter anderem auf Grund dieser Folgen ist die psychische Gesundheit dieser Altersgruppe ausgesprochen gefährdet. Vermutungen legen nahe, dass die Situation zu einer Zunahme von Littering auf öffentlichen Plätzen geführt hat, insbesondere auf den Schulhausplätzen und auf den Sportplätzen. In der Beantwortung ist gut ersichtlich, dass es für die aufgeführten Punkte einen klaren Handlungsbedarf gibt und die Gemeinde bereits mögliche Lösungen erarbeitet. Die Fraktion FDP bedankt sich herzlich. In diesem Kontext ist es sinnvoll die überparteiliche Motion «Einführung von Streetwork» zu thematisieren, welche an der GGR-Sitzung im Januar 2022 eingereicht wurde. Die Fraktion FDP ist von der Idee der Motion «Einführung von Streetwork» noch nicht vollends überzeugt. Sie stellt sich aber auch nicht dezidiert dagegen. Die Fraktion FDP erachtet es als wichtig, dass eine gute Lösung erarbeitet wird, aber auch die Kostenfolgen sollen klar aufgezeigt werden, vor allem bei einer allfälligen Kombination von der eigenen und der überparteilichen Motion. Neben der Kostenfolge von einem möglichen Streetworkangebot ist für die Fraktion FDP klar, dass die Einführung des Projekts Streetwork nicht ausreicht, um das Problem anzugehen. Für die Bevölkerungsgruppe der 14-18-Jährigen benötigt es insbesondere betreute Begegnungsorte, Präventionsangebote für die Erhaltung und für die Förderung der psychischen und der physischen Gesundheit. Als Beispiel wird Suchtprävention angebracht. Es benötigt des Weiteren Elternbildungsangebote und einen zwingenden Einbezug der Jugendlichen aller Altersgruppen in die Entscheide und Vorschläge. Die Fraktion FDP hofft, dass die Verwaltung verschiedene Varianten prüfen wird und diese dem GGR beim zukünftigen Geschäft klar aufzeigt, welche Ziele und welche Massnahme diese erfüllen. Erwünscht wird eine Präsentation von verschiedenen Variantenvorschlägen, welche deutlich die entsprechenden Kostenfolgen aufzeigen. Die Fraktion FDP hofft, dass ihre Motion als erheblich erklärt wird und auf die Unterstützung aller anderen Parteien.

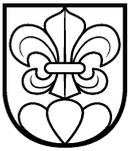
Gerber Jürgen, EVP: Die Fraktion EVP erachtet das Anliegen dieser Motion als wichtig und wird der Erheblicherklärung zustimmen. Die Entwicklung von jungen Menschen ist der Fraktion EVP ein zentrales Anliegen. Die Art wie die jungen Menschen die Freizeit gestalten, wie sie ihre Beziehungen und Freundschaften pflegen, spielt eine wichtige Rolle. Dass die Gemeinde dazu sichere Begegnungsräume schaffen soll, ist eine nachhaltige Investition, welche ernsthaft über-

prüft werden muss. Zudem ist der Fraktion EVP wichtig, dass die gegenseitige Absprache, Koordination und Ergänzung von den verschiedenen Akteuren in der Gemeinde funktioniert, welche in der Antwort vom Geschäft auch angesprochen wurden. Fraktionskollegin Schnegg Christine fehlt am heutigen Abend auf Grund Corona. Sie ist als Sigristin in der reformierten Landeskirche Lyss tätig und hat die Fraktion EVP informiert, dass die reformierte Kirche auch ein Projekt für diese Altersgruppe lancieren will. Daher ist es sinnvoll, wenn die Gemeinde das Gespräch auch mit der reformierten Kirche Lyss sucht.

Die Fraktion EVP dankt dem GR und der Abteilung Soziales+Gesellschaft für die fundierten und klärenden Antworten auf die Fragen der Motionärin. Sie ist erleichtert über die Aufklärungen, dass es in Lyss noch keine Jugendgangs gibt und erachtet es daher umso wichtiger, das Möglichste beizutragen, dass das dies auch in Zukunft so bleibt. Die Fraktion EVP empfiehlt allen Mitgliedern vom Rat, diese Motion als erheblich zu erklären.

Büchler Jan, Mitte: Im Namen der Fraktion Mitte und glp spricht sich der Redner für eine Erheblicherklärung der Motion für einen Aufenthaltsort für 14-18-Jährige aus. Da der Redner erst kürzlich dieser Altersgruppe entwachsen ist, ist dieses Projekt für den Redner eine Herzensangelegenheit. Lyss stellt im grossen Stil Spielplätze und Angebote für Kinder zur Verfügung, jedoch ist es mit 14 Jahren nicht mehr so cool, auf dem Spielplatz die Rutschbahn herunterzurutschen. Alternativ treffen sich die Jugendlichen auf dem Schulhausplatz. Sobald es aber eindunkelt, haben die Nachbarn oftmals keine Freude, wenn die Jugendlichen Lärm verursachen, beziehungsweise Abfall liegen lassen. Die Altersgruppe wird hin und her geschoben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Gemeinde auch den Jungen aus diesen Alterssegmenten einen attraktiven Ort zur Verfügung stellt.

Aus der CORABE Studie ist zu entnehmen, dass die Pandemie besonders auf die genannte Altersgruppe einen negativen Einfluss hatte – Rückzug und Depression sind die Ergebnisse. Mit einem Ort, wo sich junge Menschen treffen können, kann ein Auffangort kreiert und solchen Tendenzen entgegengewirkt werden.



Rychen Michael, SP: Der Redner bemerkt, dass ein gewisses Alter erreicht wurde, wenn man mit «als ich noch jung war» beginnt. Als der Redner noch jung war, hat ihm sein Vater nach dem Schulabschluss gesagt, dass er nun auf sich selber achtgeben müsse. Er durfte abends solange draussen bleiben wie er wollte, er musste Sorge tragen und keinen «Seich» anstellen. Keinen «Seich» anzustellen, habe leider nicht funktioniert. Der Redner will damit sagen, dass diese Zeit für ihn sehr wichtig war. Es ist eine Loslösung von der Familie, er verbrachte mehr Zeit mit seinen FreundInnen und für die Selbstfindung ist es für einen jungen Menschen eine extrem wichtige Zeit. Der Redner kann nachvollziehen, dass sich vor allem während der Corona-Zeit, diese Altersgruppe ausgeschlossen fühlte, gar unerwünscht und es wurde den Jugendlichen verboten sich irgendwo zu treffen. Die Fraktion SP glaubt, dass es zentral ist, den jungen Menschen einen Platz zu geben, so dass sie sich entfalten können. Im Gegensatz darf die Erwartung gefordert werden, dass diese Plätze sauber hinterlassen werden und dass es nicht zu Vandalismus kommt. Diese Erwartungen können aber nur mit Präsenz erreicht werden. Die Fraktion SP weist hier auf die überparteiliche Motion zum Thema Streetwork hin. Wie bereits erwähnt wurde, liegt hier ein grosses Potenzial, diese beiden Anliegen miteinander zu verbinden. Die Fraktion SP unterstützt aus diesen Gründen diese Motion «Aufenthaltssorte / Angebot für die Bevölkerungsgruppe der 14-18-Jährigen» und empfiehlt den Parteien, die Motion auch zu befürworten.

Aslani Antigona, Jugendrat: Seit gut einem Jahr beschäftigt sich der Jugendrat auch mit dieser Frage. Der Jugendrat stellt fest, dass Lyss Freiräume für die Jugendlichen benötigt. Es werden Räume benötigt, in welchen die Jugendlichen bspw. lernen, sich treffen oder austoben können – Räume, welche autonom und vielfältig genutzt werden können. Der Jugendrat sehnt sich konkret nach einem Rückzugsort in der Nähe der Natur, wo die Jugendlichen bspw. nach der Schule abschalten und zusammenfinden können. Es wird ein Ort gefordert, welcher dezentral und nur für die Jugendlichen bestimmt ist.

Die Jugendlichen stören ...

- am Bahnhof
- nach der Schulzeit auch auf den Schularealen
- die MitarbeiterInnen vom Migros, welche nach Ladenschluss die Aussenfläche aufräumen wollen, welche aber noch von den Jugendlichen genutzt wird
- den McDonalds, falls nichts gekauft wird, aber dort trotzdem mit seinen Freunden dort Zeit verbracht wird

Es werden viele Jugendliche gesehen, welche «herumtrödeln», vor allem auf dem Heimweg von der Arbeit. Und wo gehen diese Jugendlichen hin? – nirgends. Die Jugendlichen sehen ein, dass sie gewissermassen auch ein Störfaktor sind. Jedoch ist es unsere Aufgabe, mehr Aktivitätsprogramme zu organisieren und die Gesundheit der Jugendlichen zu fördern – die Badi im Sommer und die Eishalle im Winter werden nicht genügen. Und auch die KUFA deckt nicht das ganze Alterssegment und die Bedürfnisse der Jugendgruppen ab. Der Skatepark, einer von den Lieblingsplätzen der Jugendlichen, ist aktuell unattraktiv und sarnierungsbedürftig. Konkret wünschen sich die Jugendlichen ein Jugendzentrum, in welchem die Jugend leben und sich ausleben kann. Es gibt keinen besseren Ort als die Umgebung des Sportzentrums Grien: Naturräume, keine Schule, ein grosses Sportzentrum und der Skatepark – alles ist an einem Ort vorzufinden. Die Jugendlichen waren grundsätzlich bereits immer schon im Sportzentrum Grien anzutreffen. Die Jugend wünscht sich miteinbezogen zu werden, mitdiskutieren zu können und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Bütikofer Stefan, Gemeinderat, SP:

Der Redner bedankt sich für die Debatte und nimmt diesen Vorstoss gerne entgegen. Die Gemeinde arbeitet bereits an möglichen Lösungen, da vor allem Covid auch aufgezeigt hat, dass es deutlich zu wenig Aufenthaltsorte für die Jugendlichen gibt. Zudem äusserte sich der Redner zur Motion Streetwork. Bei allfälliger Annahme wird überprüft, ob eine Kombination aus beiden parlamentarischen Vorstössen möglich ist. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden diese aufgezeigt.



Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt die Motion der FDP „Aufenthaltsorte / Angebot für die Bevölkerungsgruppe der 14-18-Jährigen“ (Nr. 20/2021) als erheblich.

Beilagen Keine

2018-447

22 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

B+P

Postulat SP/Grüne; "Konzept für taktil-visuelle Leitlinien zwischen Bahnhof SBB und Busbahnhof" (Nr. 13/2012); Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

An der Sitzung vom 10.12.2012 reichte die Fraktion SP/Grüne das Postulat „Konzept für taktil-visuelle Leitlinien zwischen Bahnhof SBB und Busbahnhof“ ein. Der GGR erklärte das Postulat am 24.06.2013 als erheblich. Die Prüfung und allfällige Umsetzung sollte aber erst im Rahmen der definitiven Gestaltungsplanung des Bereiches Mitte des ESP Lyss Bahnhof mit dem abschliessenden Ausbau des Busbahnhofes aufgrund eines Gesamtkonzeptes erfolgen.

Postulatstext

Der Gemeinderat wird beauftragt zusammen mit der SBB ein Leitsystemkonzept zu erstellen, als Grundlage für eine gemeinsame Realisierung von taktil-visuellen Leitlinien zwischen den SBB Perrons und dem Busbahnhof Lyss auf dem Monopoliplatz bzw. der Busausstiegsstelle vor dem Bahnhof. Taktil-visuelle Sicherheitslinien und Aufmerksamkeitsfelder erlauben Sehbehinderten, sich sicher auf den Perrons zu bewegen. Auf den Perrons des Bahnhofs Lyss wurden 2012 solche Sicherheitslinien realisiert. Bereits bei den Perron-Abgängen hört aber jegliche Orientierungsmöglichkeit für Sehbehinderte auf. In Lyss ist eine Verbindung zwischen den Perrons und dem Busbahnhof auf dem Monopoliplatz, wie auch zwischen den Perrons und der Ausstiegsstelle des Ortsbusses (vor dem Bahnhof) mit taktil-visuellen Leitlinien angezeigt. Damit die SBB diese Orientierungshilfen in ihr Realisierungsprogramm aufnehmen, verlangen sie ein von SBB und Gemeinde gemeinsam erarbeitetes Leitsystemkonzept. Das geforderte Leitsystemkon-

zept soll einfach gehalten werden. Im Rahmen der Konzeptarbeit soll auch geklärt werden, wie der Busbahnhof Lyss auf dem Monopoliplatz (als Einstiegsstelle Ortsbus), die Ausstiegsstelle vor dem Bahnhof und die Perrons und allenfalls auch die Post dank Leitlinien auch für Sehbehinderte einfach auffindbar werden. Nebenbei: Leitlinien helfen auch allen Ortsunkundigen den Lysser Busbahnhof zu finden.

Beantwortung; Abschreibung Postulat

Die SBB markierte im Jahr 2021 taktil-visuelle Leitlinien zwischen dem Busbahnhof Lyss und dem Bahnhof Lyss via Perron Gleis 1. Mit dieser Markierungsmassnahme konnte das Hauptanliegen des eingereichten Postulats umgesetzt werden. Wie bereits in der Stellungnahme vom 24.06.2013 festgehalten, wird die definitive Markierung erst im Rahmen der Gestaltungsplanung des Bereiches Mitte des ESP Lyss Bahnhof mit dem abschliessenden Ausbau des Busbahnhofes aufgrund eines Gesamtkonzeptes erfolgen. Als Grundlage dafür genehmigte der Kanton Bern u.a. das Massnahmenblatt S11 des städtebaulichen Richtplans Zentrum. In diesem sind die Zielsetzungen des künftigen Bahnhofgebiets Lyss festgehalten. Die definitiven taktil-visuellen Markierungen werden somit im Rahmen dieser Massnahme S11 umgesetzt. Erste Gespräche mit der SBB und der Credit Suisse (Mehrheitseigentümerin der angrenzenden Liegenschaften, z.T. Massnahmenblatt S10) finden, im Vorfeld zum Planungsstart «Massnahmenblatt S11», noch in diesem Jahr statt.

Aufgrund der erfolgten Markierungsumsetzung im Jahr 2021 und dem bevorstehenden Planungsstart kann aus Sicht der Abteilung Bau + Planung das Postulat SP/Grüne, "Konzept für taktil-visuelle Leitlinien zwischen Bahnhof SBB und Busbahnhof " (Nr. 13/2012) als erfüllt abgeschrieben werden.

Erwägungen



Meister Katrin, SP: Dieses Postulat wurde im Jahr 2012 eingereicht. Der Erstunterzeichner war Eugster Lorenz, welcher in der letzten Legislatur auf Grund von Amtszeitbeschränkung ausgeschieden ist. Ihr seht, dass es lange gedauert hat, bis diese Leitlinien endlich entstanden sind. Die Fraktion SP hätte sich ein rascheres und dezidierteres Handeln vom GR gewünscht. Die Fraktion SP hat den Eindruck, dass der GR abgewartet hat, was die SBB macht und hat sich selber nicht auffällig für diese Linien eingesetzt. Nun sind die Leitlinien aber da. Die Fraktion SP ist froh darum und bedankt sich bei der SBB.

Der Fraktion SP ist aufgefallen, dass in der Beantwortung steht, dass diese Linien erst provisorisch seien, da der Monopoliplatz wahrscheinlich nochmals umgestaltet werde. Es wäre erfreulich, wenn es bei dieser Umgestaltung nicht wieder 10 Jahre dauern würde, bis diese Linien gemacht werden.

Beschluss einstimmig

Der GGR nimmt Kenntnis von der Beantwortung und schreibt das Postulat SP/Grüne, "Konzept für taktil-visuelle Leitlinien zwischen Bahnhof SBB und Busbahnhof " (Nr. 13/2012) als erfüllt ab.

Beilagen Massnahmenblätter S10, S11

Interpellation glp+Die Mitte; "Schulentwicklung im Bereich Schulraum und Personal in der Volksschule Lyss-Busswil" (Nr. 24/2021); Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

Die Fraktionen glp + Die Mitte haben an der GGR-Sitzung vom 13.12.2021 die Interpellation "Schulentwicklung im Bereich Schulraum und Personal in der Volksschule Lyss-Busswil" eingereicht. Mit der Interpellation möchten sie folgende Fragen beantwortet haben:

1. Wie viele Schüler und Schülerinnen (inklusive Kindergarten) besuchen momentan die Volksschule in Lyss/Busswil? Wie hat sich die Schüler- und Schülerinnenzahl in den letzten zehn Jahren entwickelt? Gibt es dazu eine Statistik?
2. Wie viele Klassen und wie viele Kindergärten gibt es momentan in Lyss/Busswil? Wie hat sich diese Zahl in den letzten 10 Jahren entwickelt? Gibt es dazu eine Statistik?
3. Wie sehen die Klassengrößen in den verschiedenen Schulstandorten aus. Gibt es dazu eine Statistik?
4. Wie gross sind durchschnittlich die Klassenzimmer der Regelklassen und die Kindergartenräume der Volksschule Lyss/Busswil? Gibt es Minimalbedingungen und/oder Empfehlungen des Kantons Bern? Wenn ja, welche und wie viele Klassenzimmer der Regelklassen und der Kindergartenräume entsprechen den Empfehlungen, wie viele entsprechen den Minimalbedingungen und wie viele entsprechen nicht den Anforderungen des Kantons Bern,
5. Welche Faktoren/Bedingungen müssen ein Raum und seine Umgebung in Lyss/Busswil erfüllen, damit er als Klassenzimmer definiert werden kann? Auf was wird geschaut, bevor eine neue Klasse an einem Standort eröffnet wird? Nach dieser Definition: Wie viele solcher leerstehenden Klassenzimmer hat Lyss/Busswil noch und wo befinden sich diese? Wie gross sind die Kapazitäten der einzelnen Schulstandorte in Lyss/Busswil betreffend Klassen?
6. Wie viele Gruppenarbeitsräume gemäss LP 21 (effektiv nutzbar für Gruppenarbeiten) hat es in den verschiedenen Schulhäusern durchschnittlich pro Regelklasse? Wie viele davon sind Halbklassenzimmer?
7. Gibt der Kanton Bern bei den Spezialräumen/Fachräumen (NMG / bildnerisches, textiles, und technisches Gestalten / Musik / Sporthalle / Bibliothek / Aula) auch Minimalbedingungen und / oder Empfehlungen für Raumgrößen ab? Wenn ja, welche und wie viele Spezialräume entsprechen den Minimalbedingungen, wie viele entsprechen den Empfehlungen und wie viele entsprechen nicht den Anforderungen des Kantons Bern.
8. Wie gross ist die für Schüler und Schülerinnen zugängliche Aussenpausenplatzfläche in der Schule Busswil, Schule Lyssbach, Schule Stegmatt und in der Schule Grentschel pro Schüler und Schülerin? Wie hat sich diese in den letzten 10 Jahren verändert?
9. Wie viel Platz hat durchschnittlich ein Kind in einem Lysser/Busswiler Regelklassenzimmer? Wie viel Platz hat durchschnittlich ein Kind in einem Lysser/Busswiler Kindergarten? Wie haben sich diese Zahlen in den letzten 10 Jahren entwickelt? Gibt es dazu eine Statistik?
10. Im Budget 2022 steht unter der Rubrik Volksschule, Ziele fürs Budgetjahr folgendes Leistungsziel (6114: L10): Der Indikator wird wie folgt definiert: "Empfehlungen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern betreffend Raumangebot und Raumgrösse". Seit 2018 wird er immer mit eingehalten beantwortet. Auf welche Empfehlungen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern stützt sich Lyss? Wo findet man diese? Heisst das, dass alle Unterrichtsräume in den Schulen Lyss/Busswil vom Zyklus 1 bis Zyklus 3 den Empfehlungen der Erziehungsdirektion genügen? Wenn nein, welche Räume genügen nicht den Empfehlungen?
11. Wird die Schulraumplanung an das ständige Wachstum von Lyss/Busswil regelmässig angepasst? Wenn ja, wie sehen die nächsten Schritte für die verschiedenen Schulen in Lyss/Busswil aus?
12. Gibt der Kanton der Gemeinde Vorgaben bezüglich der Qualifikation des Lehrpersonals? Wenn ja, wie viel qualifiziertes Lehrpersonal arbeitet an den Lysser/Busswiler Schulen? Wie viel nicht qualifiziertes Personal arbeitet an den Lysser/Busswiler Schulen?
13. Wie viele Lehrpersonen gibt es in Lyss/Busswil? Wie viele angestellte Lehrpersonen haben die Schulen Lyss/Busswil im Jahre 2017,2018, 2019, 2020, 2021 verlassen (ausgenommen Pensionierungen)? Gibt es dazu eine Statistik?
14. Wie viele Ausfälle von Lehrpersonen konnten in den letzten 2 Jahren nicht mit ausgewiesenen Fachkräften ersetzt werden?
15. Wie ist in Lyss/Busswil das Vorgehen bei längeren Ausfällen einer Klassenlehrperson.
16. Was unternimmt die Gemeinde Lyss bei Lehrpersonenmangel, um die offenen Stellen mit qualifizierten Lehrkräften zu besetzen?



Rechtliche Grundlagen

Gemäss Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats Art. 34 hat jedes Mitglied des Rates das Recht, durch eine Interpellation über **eine** die Gemeinde betreffende Frage Auskunft zu verlangen.

Es handelt sich bei allen Fragen, um die Gemeinde betreffende Themen und somit kann der GR zu allen Fragen Auskunft geben. Dennoch möchte der GR hier ausdrücklich festhalten, dass das Instrument der Interpellation hier arg strapaziert wird. Interpellationen dienen dazu, eine/mehrere konkrete Frage/n zu einem bestimmten Bereich oder Thema einzuverlangen und nicht dazu, die gesamte Thematik der Schulentwicklung einer Gemeinde schriftlich zu erklären.

Beantwortung

In Anbetracht der ausserordentlich umfangreichen Anfrage mit insgesamt 41 Fragen in 16 Frageblöcken erlaubt sich der Gemeinderat, seine Antwort in die drei Teilbereiche Entwicklung SchülerInnen (SuS) und Klassen, Schulraum und Lehrpersonal zu gliedern.

Entwicklung SuS und Klassen

Die Entwicklung der SuS- und Klassenzahlen verläuft parallel zur Entwicklung der Bevölkerung in Lyss/Busswil. Eine eigentliche Statistik wird nicht geführt, die Zahlen können aber jeweils dem Verwaltungsbericht entnommen werden. Über die letzten 10 Jahre ergibt sich folgendes Bild:

	2011	2016	2020	2021
SuS	1459	1488	1664	1723
Klassen	78	78	85	86
Davon Kindergärten (KG)	12	15	17	17
Davon Einschulungsklassen (EK) und Klassen zur besonderen Förderung (KbF)	3	3	5	5
Durchschnittliche Klassengrösse (ohne KG, EK und KbF)	18.73	19.4	20.22	20.85



Die Klassengrössen pro Schulstandort können ebenfalls dem jährlich erscheinenden Verwaltungsbericht entnommen werden. Der Normbereich für Kindergärten liegt zwischen 14 und 22 SuS, derjenige für die 1. – 9. Klassen zwischen 18 und 26 SuS.

Schulraum

Die Planung des Schulraums ist für jede Gemeinde eine wichtige Aufgabe, da damit verbunden unter Anderem zentrale Themen wie Finanzhaushalt, Wohnqualität, Schulqualität und Arbeitgeberattraktivität betroffen sind. Die Gemeinde Lyss ist sich dessen bewusst und hat eben erst in zwei grosse Schulraumprojekte investiert (Neubau Grentschel, Gesamtsanierung Stegmatt). Damit wurde sichergestellt, dass in den nächsten Jahren genügend Schulraum zur Verfügung steht. Zudem wurden zuvor bereits im Schulhaus Stegmatt ein Pavillon mit 4 Schulzimmern und im Schulhaus Herrengasse ein Pavillon mit 4 Räumen für Tagesschule erstellt.

Die Schulraumplanung wird anlässlich der regelmässigen Sitzungen zur Investitionsplanung thematisiert. Das von der Abteilung Sicherheit, Liegenschaften und Sport kürzlich angeschaffte Immobilienbewirtschaftungsprogramm wird kontinuierlich mit Daten gespeisen. Dabei werden jeder Raum und seine Eigenheiten der gemeindeeigenen Liegenschaften (inkl. Schulen) erfasst und dienen als Grundlage für die Planung des neuen Schulraums. Der Zeithorizont ist langfristig, da Bauvorhaben der Gemeinde oft die Zustimmung der Bevölkerung und damit einen gewissen Vorlauf benötigen.

Bei der Planung und der Umsetzung werden die Vorgaben und Empfehlungen des Kantons Bern berücksichtigt (<https://www.akvb-gemeinden.bkd.be.ch/de/start/organisation-finanzierung/schulorganisation/schulraum.html>). Bei Neubauten und Sanierungen wird darauf geachtet, dass die Normgrössen eingehalten werden und moderne Lehr-/Lernformen (mehr Gruppenräume) ermöglicht werden. Die Empfehlungen des Kantons bezüglich der Schulräume werden, wo möglich, eingehalten. Der Aussenraum für die SuS ist ausreichend bis gross, beim Standort Grentschel steht ab Sommer als letzte Schulanlage auch ein Rasenfeld zur Verfügung.

Lehrpersonal

Die Suche nach geeigneten Lehrpersonen gehört mittlerweile zu den Daueraufgaben von Schulleitungen. Eine Statistik über die Zu- und Abgänge wird nicht geführt, die Fluktuation bewegt sich gemäss den Aussagen der Schulleitungen seit Jahren auf ähnlichem Niveau. Die meisten Lehrkräfte in Lyss verfügen über die notwendigen Abschlüsse. Die wenigen Ausnahmen besetzen in der Regel kleinere Pensen und sind dabei, ihre Ausbildung abzuschliessen. Die Gemeinde Lyss profitiert auf dem ausgetrockneten Lehrpersonenmarkt vom guten Ruf seiner Schulen, der guten Verkehrsanbindungen als Regionalzentrum, zeitgemässer Infrastruktur und einer grosszügigen Haltung von Politik und Bevölkerung gegenüber Anliegen der Schule. Zudem sind die Schulen in Lyss auch aufgrund der Klassengrössen attraktiv. Es ist und bleibt dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen, jeweils die Mitte des Normbereichs bei der durchschnittlichen Klassengrösse anzupeilen, bei den 1. – 9. Klassen demnach 22 SuS. Damit lässt sich gegenüber anderen Gemeinden im Kanton Bern punkten.

Abschliessend ist festzuhalten, dass strategische Fragen zur Schulentwicklung, Schulraum und Lehrpersonal regelmässig in der gemäss Schulreglement zuständigen Kommission Bildung besprochen und thematisiert werden.

Aufgrund der vielen Fragen in der Interpellation wurde die Beantwortung zusammengefasst. Eine detaillierte Stellungnahme zu jeder einzelnen Frage ist nicht möglich. Die Abteilung Bildung + Kultur ist jedoch gerne bereit, der Interpellantin einzelne Fragen persönlich zu beantworten.

Erwägungen



Studer Viktor, glp: Die Fraktion glp nimmt von der Beantwortung der Interpellation Kenntnis. Es ist der Fraktion glp bewusst, dass es viele Fragen zu beantworten gab. Einige Fragen sind noch nicht oder nur teilweise beantwortet. Daher nimmt die Fraktion glp das Angebot an, die offenen Fragen persönlich in einem Gespräch zu diskutieren. Es haben bereits erste Gespräche stattgefunden. Gewisse Themen werden aber noch differenzierter behandelt und in die Parlamentskommission oder in die Kommission Bildung eingebracht.

Beschluss stillschweigend

Der GGR nimmt Kenntnis von der Beantwortung der Interpellation glp+Die Mitte, "Schulentwicklung im Bereich Schulraum und Personal in der Volksschule Lyss-Busswil" (Nr. 24/2021).

Beilagen Keine

24 012.15 Organisation; Behörde; Parlamentskommissionen 2021-544
P
Parlamentskommission Bau + Planung; Ersatzwahl für Hauser Yannick, glp

Ausgangslage / Vorgeschichte

Hauser Yannick, glp demissioniert infolge Wegzug per 28.02.2022 aus der Parlamentskommission Bau + Planung.

Gestützt auf die am 15.11.2021 unter den Parteien und Fraktionen festgelegte Sitzverteilung verbleibt der Sitzanspruch bei der glp.

Wahlvorschlag

Die Fraktion glp hat folgende Person als Nachfolge von Hauser Yannick für die Parlamentskommission Bau + Planung nominiert:

- Hunziker Thomas, Eigerweg 3a, Lyss

Erwägungen

Keine.

Beschluss mit Akklamation

Der GGR wählt Hunziker Thomas, Eigerweg 3a, Lyss als Mitglied in die Parlamentskommission Bau + Planung.

Beilagen Keine

- 25 **Parlamentarische Vorstösse; Neueingänge** 2021-553
012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

Parlamentarische Vorstösse; Neueingänge

Anlässlich der Sitzung wurde folgender Parlamentarischer Vorstoss eingereicht:

- Motion überparteilich; «Einführung von Streetwork» (Nr. 01/2022)
- Postulat; «Überprüfung der Richtlinien für Reklamen und Verwaltungsplakate in Bezug auf die Vereinsfreundlichkeit» (Nr. 02/2022)
- Postulat; «Verbesserung der öffentlichen Toiletten» (Nr. 03/2022)

- 26 **Orientierungen; Gemeinderat** 2020-144
221.20 Ereignisbewältigung; Katastrophenorganisation; Pandemien B+K

Volksschule Lyss; Corona-Situation Januar/Februar 2022

Hayoz Kathrin, Gemeinderätin, FDP: Die Rednerin informiert, wie die Schulen nach dem Neujahr gestartet sind. Wie alle wissen, hat die Corona Pandemie alles beherrscht. Es war ein zentrales Thema in den Schulen – Massentesten ja oder nein, wie wird gehandelt, wenn Kinder oder Lehrpersonen in Quarantäne gehen müssen, können die Skilager durchgeführt werden oder nicht. Die Rednerin ist dankbar, dass mit Hilfe der Schulleitungen die Skilager durchgeführt werden konnten. Viele Kinder hatten strahlende Augen, als sie aus den Lagern zurückgekehrt sind. Die Rednerin ist froh, dass die Skilager ohne Vorfälle stattfinden konnten. Nun herrscht an den Schulen langsam wieder Normalbetrieb. Denn die Corona-Situation hat die Schulen und alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen) extrem belastet und in Anspruch genommen. Die Schulen hoffen, dass bald zum Normalbetrieb übergegangen werden kann.



- 27 **Kulturanlässe 2022** 2022-78
242.20 Kultur; Anlässe; Anlässe / Veranstaltungen B+K

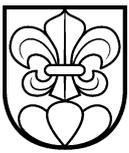
Hayoz Kathrin, Gemeinderätin, FDP: Bei der Kultur geht es auch in die Richtung des Normalbetriebs. Die Anlässe vom Jahr 2022 werden geplant. Der erste Anlass hat bereits letzten Freitag gestartet. Die Vernissage der Kunstausstellung hat am Freitag, 04.03.2022 im Sieberhaus stattgefunden und die Ausstellung ist noch bis morgen Dienstag offen. Die Ausschreibung der Plakatausstellung kann online oder im Anzeiger gelesen werden. Dieser Anlass sollte im Mai/Juni 2022 stattfinden. Die Kommission Kultur ist sehr optimistisch, dass langsam der Normalweg wieder eingenommen werden kann und dass die Anlässe durchgeführt werden können.

- 28 072.04 Liegenschaften; Schulanlagen; Schulanlage Grentschel 2021-332
S,L+S
Beantwortung Einfache Anfrage; Sahli Markus, FDP; Turnhalle Schulhaus Grentschel; Zugang für Zuschauer

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Es wurde die Frage aufgeworfen, wieso die Innentüre bei der Turnhalle Grentschel (beim Eingang links die Glastür) immer geschlossen ist. Diese Glastür ist eine Brandabschnittstüre, welche zwingend geschlossen sein muss. Diese Türe zählt nur als Notausgang. An dieser Türe könnte ein automatischer Türschliesser montiert werden, dies würde aber viel Aufwand und Geld kosten und wäre nicht verhältnismässig. Aus diesem Grund wird diese Türe belassen und wie bis anhin geschlossen bleiben.

- 29 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse 2021-553
S,L+S
Offene Parlamentarische Vorstösse Abteilung Sicherheit, Liegenschaften + Sport; Termin Stellungnahme/Beantwortung

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: In der Abteilung Sicherheit, Liegenschaft + Sport sind noch diverse Vorstösse offen, teilweise mit bereits abgelaufenen Fristen. Die Abteilung hat sich das Ziel gesetzt, alle Vorstösse bis zur Mai-Sitzung des GGR zu beantworten.



- 30 **Einfache Anfragen** 2022-239
S,L+S
080.50 Verkehr; Verkehrsplanung; Verkehrssicherheit
Verkehrssicherheit Fussgänger und Velofahrende; Hauptstrasse; Kantonalbank bis Bärenkreisel

Schmidiger Monika, glp: Die Rednerin ist sehr oft unterwegs vom Haldenweg Richtung Bahnhof. Auf dieser Strecke stellt sie fest, dass man sich ab der Kantonalbank Richtung Restaurant Bären als FussgängerIn eingengt fühlt, da mittlerweile die Velofahrer auf das Trottoir ausweichen. Wenn die Rednerin als Velofahrende unterwegs ist, muss sie entweder auf der Strassenmitte fahren oder die Autos überholen das Velo. Mit der neuen Verkehrsführung ist es auf dieser Strasse eng. Das gleiche Problem zeigt sich vom Hirschen-Kreisel Richtung Kino Appollo. Die Rednerin erkundigt sich, ob dort Kontrollen durchgeführt werden oder dieses Problem bereits überprüft wird. Oder sind irgendwelche Massnahmen geplant, sodass es sicherer für die FussgängerInnen und Velofahrenden wird?

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Der Redner erklärt, dass die Verkehrssicherheit Aufgabe der Kantonspolizei (KAPO) sei. Sollte es weiterhin zu Problemen kommen, wird die Gemeinde die KAPO auf das Problem aufmerksam machen und um vermehrte Kontrollen bitten.

- 31 150.10 Personelles; Personal; Personaldossiers 2022-240
S,L+S
Schul- und Anlagewarte; Gehaltseinstufung

Ammeter Hans, SP: Der Redner hatte vor Kurzem im Gespräch mit Anlagewarten erfahren, dass die erste Amtshandlung von Studer Thomas, Abteilungsleiter Sicherheit, Liegenschaften + Sport war, mit den Anlagewarten ein Gespräch zu führen, wonach diese in den Gehaltsstufen zurückgestuft werden mussten. Die Anlagewarte wurden allesamt zurückgestuft. Nun will der Redner wissen, wieso die Anlagewarte im Vorjahr höhergestuft und dann wieder zurückgestuft wurden.

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Dem Redner ist es nicht ganz klar, was Ammeter Hans meinte. Anwesend sind die Abteilungsleitenden Personal sowie Sicherheit, Liegenschaften + Sport. Der Redner schlägt vor, die Angelegenheit bilateral zu klären und herauszufinden, was genau der Vorwurf oder das Anliegen ist.

- 32 010.21 Organisation; Gemeindegebiet/Aussenbeziehungen; Verbände/Zusammenarbeiten interkommunale

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit (Gös); Gemeindevertreter

Ammeter Hans, SP: Der Redner hat erfahren, dass das Amt als Gemeindevertreter des Gemeindeverbands öffentliche Sicherheit (Gös) immer noch einem ehemaligen GR-Mitglied zugeeignet ist. Dieses Amt wurde einem GR-Mitglied vergeben, welches mittlerweile abgewählt wurde. Nun stellt sich die Frage, ob dies nicht eine Wählermissachtung ist, indem dieses Amt beim ehemaligen GR-Mitglied belassen wird. Da die Gemeindevertretung im Gös wahrscheinlich nicht amtsgebunden ist, ist die Vertretung möglicherweise korrekt.

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Beim Gös handelt es sich um einen Gemeindeverband. Grundsätzlich liegt die Zuständigkeit für die Ernennung der Gemeindevertretungen beim GR. Der GR kann frei bestimmen, wer dafür delegiert wird, es muss kein Mitglied des GR sein. Der GR hat am 24.01.2022 die Delegationen beschlossen. Der GR beschloss Michel Jürg weiterhin als Vertreter der Gemeinde Lyss zu delegieren, da dieser Präsident des Gös ist. Der GR wertet das Präsidium sehr hoch, damit dieses «in Lysser-Händen» behalten werden kann. Natürlich wurde in Absprache mit dem amtierenden Ressortvorsteher im Bereich Sicherheit gehandelt. Ob der Wählerwille respektiert wird oder nicht, kann der Redner nicht beurteilen.

- 33 012.10 Organisation; Behörde; Legislative



Legislatur 2022 – 2025; Einhalten Termine PK-Sitzungen

Eggl Martin, SVP: Der Redner hat keine Anfrage, sondern ein Anliegen als Fraktionspräsident SVP Lyss und Buswil. Am Montag, 24.01.2022 wurden die Termine für die nächste Legislatur durch das Parlament angenommen. Dabei wurden auch die Daten der PK-Sitzungen bestimmt. Im Handbuch der PK, Punkt 2, Punkt 1 steht, dass ca. 18 Tag vor der GGR-Sitzung die PK durchgeführt werden soll. Die Fraktionssitzungen wurden organisiert, so dass die Sitzungen nebeneinander durchgeführt werden können und nun wurde bereits die erste PK-Sitzungen einer Abteilung verschoben – zum Teil nicht einmal eine Woche vor der GGR-Sitzung. Der Redner bittet, das Geschriebene im Handbuch einzuhalten, auch wenn dies nicht zwingend verbindlich ist. Die Fraktion SVP wäre sehr dankbar.

Hess Barbara, Ratspräsidentin. FDP: Die Ratspräsidentin ermahnt Eggl Martin im Gefäss «Einfache Anfragen» auch eine konkrete Anfrage zu stellen.

- 34 082.20 Verkehr; Verkehrskontrolle; Parkplatzbewirtschaftung und -kontrolle

Buswil; Parkplätze Gfellermatte

Bühler Hans Ulrich, SP: Der Redner hat eine einfache Anfrage, welche Eggl Martin am 16.09.2019 bereits schon einmal gestellt hatte. Es geht um die Parkplätze auf der Gfellermatte. Damals bemängelte Eggl Martin, dass der neue Zaun nicht geschlossen, sondern eine Zaunlücke freigelassen wurde, bei welcher immer Autos parken. Der zuständige GR hat damals mitgeteilt, dass diese Fläche nicht parkplatzbewirtschaftet ist und das auf Grünflächen ohnehin nicht parkiert werden darf. Wenn man heute an diesem Ort vorbeigeht, sieht man immer wieder abgestellte Autos. Dies sei aber begreiflich, da diese Zaunlücke die Autofahrer geradezu animieren dort zu parkieren. Aber auch an anderen Strassen in Buswil werden oft Fahrzeuge in den Parkzonen gesehen, welche keine Parkscheibe hinterlegt haben. Der Redner fragt sich, ob der ruhende Verkehr in Buswil auch kontrolliert wird und wenn ja, wie oft.

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Der Redner informiert, dass in Busswil ebenfalls Parkkontrollen durchgeführt werden. Falls es in Busswil häufiger zu Problemen kommt, wird dies entgegengenommen und es werden dann öfters Kontrollen erfolgen. Intern ist es immer wieder eine Frage der Ressourcen, aber auch die Kantonspolizei (KAPO) darf in Busswil kontrollieren. Die Anfrage wird entgegengenommen.

2022-242

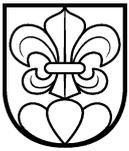
35 080.50 Verkehr; Verkehrsplanung; Verkehrssicherheit

S,L+S

Café/Bar Boléro, Bahnhofstrasse; Aussenbestuhlung; Behinderung für Fussgänger

Brauen Thomas, SVP: Mit der Aussenbestuhlung verschliesst das Boléro das Trottoir, so dass die Menschen, welche von Bahnhof aus kommen, nicht durchgehen können. Mit Kindern und Kinderwagen geht es auch nicht. Anderen «Beizen» werden grössere Restriktionen aufgesetzt, nun wäre es aber vielleicht an der Zeit, auch beim Boléro vorzuschreiben, wie die Stühle platziert werden dürfen. Vor allem am Sonntagnachmittag ist es eine Katastrophe. Der Redner fragt sich, ob das Boléro eine Erlaubnis hat, die Aussenbestuhlung auf dem Trottoir aufzustellen.

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Selbstverständlich darf das Boléro das Trottoir nicht komplett mit Sitzplätzen in Beschlag nehmen. Während Corona wurde immer von einer Chaosphase gesprochen. Nun müssen wieder geordnete Bahnen eingeleitet werden. Es wird kontrolliert, dass das Trottoir vor dem Boléro nicht überstellt wird, da dies nicht erlaubt ist



36

Mitteilungen; Ratspräsidium

2021-213

012.10 Organisation; Behörde; Legislative

P

Ratspräsidentin; Mitteilungen

Hess Barbara, Ratspräsidentin, FDP: Studer Viktor hat bereits einmal einen GGR-Ausflug organisiert, welcher wegen Corona nicht durchgeführt werden konnte. Wir sind guter Hoffnung, dass der neue Ausflug durchführbar ist am 21.05.2022 ab 12:30 Uhr. Nähere Infos werden folgen.

Weiter möchte die Ratspräsidentin die Traditionen fortführen. Draussen im Foyer können nach der Ratssitzung wieder alle miteinander etwas trinken - selbstverständlich jeder auf seine Kosten.

Nun kommen wir noch zu einer Verabschiedung. Marti Daniela, unsere GGR-Protokollführerin, verlässt den GGR. Sie stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen. Ihr erstes GGR-Protokoll hat Marti Daniela am 23.01.2014 geschrieben. Fast 8 Jahre war sie hier im Rat und hat die Protokolle mit spannenden und weniger spannenden Voten der Ratsmitglieder niedergeschrieben. Die Rednerin hat Marti Daniela immer sehr bewundert, wie sie die Protokolle verfasst hat. Denn ein Wortprotokoll zu schreiben ist nicht einfach – es ist eine grosse Leistung. Marti Daniela hat den Saal nie ohne ein Lächeln betreten - auch heute wieder. Der GGR wird sie und ihre fröhliche, offene Art vermissen. Und falls Marti Daniela den GGR vermisst, darf sie selbstverständlich als Zuschauerin anwesend sein.

Aklamation.

Die Ratspräsidentin schliesst die Sitzung.

Grosser Gemeinderat Lyss

Barbara Hess
Präsidium

Silvia Wüthrich
Sekretariat

Laura Tüscher
Protokoll